

9. Organisten und Orgeln

9.1 Organisten

1909–1945 **Eugen Roggen**. Er war der erste Organist unserer Kirche. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er in den Jahren 1938–45 nur noch die halbe Organistenstelle versehen. Sein Partner, der die andere Hälfte übernahm, war **Willy Hardmeier**. Er wurde 1945 zum vollamtlichen Organisten gewählt. Er begnügte sich nicht mit dem Orgelspiel bei Gottesdiensten. Manchmal brachte er der Gemeinde ganze Orgelzyklen zu Gehör, einmal unter dem Titel "Choralvorspiel und Choral" (Frühling und Herbst 1951). Dazu zog er oft ausländische Organisten und Sänger bei oder gab selber im Ausland Orgelkonzerte..

Nach 22 Jahren treuem Dienst bei uns nahm er 1960 die Berufung an die Thomaskirche (Sihlfeld) an.

Seit 1960 **Helmuth Reichel**, geboren 1925 in München. Er trat sein Amt am 9. Oktober 1960 an. Was hat er der Gemeinde nicht alles geschenkt in den über 30 Jahren seines Wirkens: Unzählige Gottesdienste, die er von der musikalischen Seite her belebte und unterstützte, und die in einen überwältigenden Lobgesang ausklangen! Meisterhafte Zwischenspiele als Ueberleitung von der Predigt zum Gemeindegesang! Als sehr aufmerksamer Predigthörer setzt Helmuth Reichel in herrlichen Improvisationen die eben gehörte Predigt in Töne um, lässt sie noch einmal vor den Zuhörern erstehen und weiss sein Spiel zugleich zum Vorspiel des nächsten Gemeindeliedes zu gestalten.

Den Text der Lieder und die singende Gemeinde nimmt er ernst, indem er beide, Text und Sänger beim Gemeindegesang in ihrer Wortaussage musikalisch unterstützt, aber auch, indem er den Wechselgesang zwischen dem Chor und der Gemeinde pflegt.

Dazu kommen eine lange Reihe grossartiger Orgelkonzerte in unserer Kirche und in der Tonhalle, die einer treuen Hörergemeinde zur Freude, ja oft zu einem begeisternden Erlebnis wurden.

9.2 Die Orgeln

In die neue Kirche baute die Firma Kuhn in Männedorf eine Orgel mit 33 Registern. Sie wurde von einem Elektromotor im Keller betrieben. Diese erste Orgel kostete 23'260 Fr.

In den Jahren 1933–36 wurde in unserer Kirche eine Maag-Organ aufgestellt für 55'000 Franken. Sie ersetzte das ursprüngliche Instrument von 1908. Maag war ein grosser Konstrukteur, Erfinder und Bastler, der Begründer der Firma Zahnräder-Maag. Oerlikon als Zentrum der Metallindustrie hatte auch in Sachen Orgelbau viel Vertrauen in ein ganz modernes technisches Werk. Doch bald und immer wieder kamen Mängel der Maag-Organ zum Vorschein. Es waren dauernd neue Reparaturen und Verbesserungen nötig. Die Kirchenpflege und die Orgelkommission erwogen, ob das Werk renoviert und umgebaut oder eine neue Orgel gekauft werden soll.

Nach langwierigem Abwägen des Für und Wider hiess die Kirchgemeinde-Versammlung vom 30. April 1964 mit 222 zu 63 Stimmen den Antrag der Kirchenpflege gut, die Firma Orgelbau AG Genf sei zu beauftragen, eine neue Orgel zu bauen.

Die Disposition des neuen Werkes traf unser Organist Helmuth Reichel zusammen mit dem Orgelexperten Prof. Friedrich Högner, München. Die Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich, zuständig für die Finanzierung, wollte daran einige Abstriche vornehmen. Da Herr Reichel jedoch private Geldgeber fand, die Zehntausende von Franken spendeten, konnte die ursprüngliche Konzeption verwirklicht werden. Die Orgel mit ihren 59 klingenden Registern, mit ihren 4 Manualen und dem Pedal, den Setzer-Kombinationen und der elektrischen Traktur kostete 385'000 Franken. Eine gewaltige Summe, aber auch ein gewaltiges Werk, eine der bedeutendsten Orgeln Zürichs.

Am 25. Februar 1968 konnte das Instrument in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht werden, und seither hat es die Gemeinde in Gottesdiensten und Konzerten eh und je erfreut.

Ans: Ans der Besuche der ref. Kirche Althaus, 1951
von Paul / Anselm (13. Nov ab 1952)